25¢ A BOTTLE
SALVATION OIL
KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, Lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Brühwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 29. März 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser als Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unseren Collector oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office ausgehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entsprechenden Berichte sollen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Substitutionsträger an Zustand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müsse denn der Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Ermächtigung haben.

Union Labor Party.

Township Ticket.

Für Trustee,
J. H. Winter.

Für Friedensrichter.
John Kise.
Samuel W. Farmer.
J. R. Buell.

Für Constabler.
William Harryman,
George W. Watkins.
Frank Heninger.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Thomas Roberts, K., 28. März.
Ephraim Fuller, M., 24. März.
Jessie Stout, M., 24. März.
Monroe Richmond, M., 28. März.
John Hilken, K., 26. März.
John Dietz, K., 21. März.
Jessie White, M., 28. März.

Heirathen.

Fread Deboney mit Mollie Indicatt.
Alfred H. Wilson mit Lucinda A. Scudder.
Samuel O'Knapp mit Ester Harding.

Todesfälle.

Mary Anna Schmidt, 50 J., 27. März.
Benjamin F. Oliver, 60 J., 27. März.
Mary Bowmann, 23 J., 28. März.
Conrad Weckerle, 50 J., 28. März.
Mary Hasly, 42 J., 28. März.
Laura L. Harrington, 31 J., 28. März.
— English, 18 M., 29. März.
Bertha Paris, 1 J., 27. März.
James Wilcox, 60 J., 27. März.
John J. Donohit, 54 J., 25. März.
Gg. H. Freeman, 53 J., 26. März.

— Unser prominenter Mitbürger Herr B. verdankt Dr. Bull's Husten Syrup sein Leben. Nur der Gebrauch dieses ausgezeichneten Heilmittels rettete ihn vom Grabesrand.

— Alex. Strakosch kommt!

☞ Die Broad Ripple Naturgas Co. hat bereits schon 300 Privat Consumenten in der Stadt.

— Heute Lieber's Bock!

☞ Die Staatsbeamten haben mit der Firma Winslow, Lainer & Co. von New York eine Anleihe von $346,000 zu 3 Prozent Zinsen contrahirt.

— Macho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Heute Morgen kurz nach Mitternacht brach in der Scheune hinter dem Hause No. 309 Ost McCarty Straße Feuer aus. Schaden $10.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

— Heute Lieber's Bock!

☞ Der Soziale Turnverein veranstaltet nächsten Sonntag Abend ein Tanzkränzchen in seiner Halle. Das Schauturnen des Vereins findet am Abend des 15. April in der Tomlinson Halle statt.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Falls einer unserer geehrten Leser noch im Besitze einer Nummer der „Tribüne" vom 29. September 1887 wäre, würden wir für die Zustellung derselben sehr dankbar sein.

— Feine Dongola Damen-Schuhe; eine Partie von 500 Paar werth $3, in den nächsten zwei Tagen zu $2, im Capital Schuh-Store, 15 W Washington Str.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars"

☞ Das Testament von F. C. Holliday wurde registrirt. Alfred A. Norwood stellte $300 Bürgschaft als Administrator von Wm. A. Copley's Nachlaß. John E. Myles stellte $1200 Bürgschaft als Administrator von Fanny A. Myles' Nachlaß. — Will Hindel stellte Bürgschaft als Vormund seiner Kinder.

— Herr George Ries, 1220 S. 4. Str., La Crosse, Wisc., gebraucht bereits seit vielen Jahren Dr. August König's Hamburger Tropfen und hält dieselben für ganz unentbehrlich. Er ist des Lobes voll über dieses prächtige Hausmittel.

Fürchten die Concurrenz

Seitdem Indianapolis mit Naturgas gesegnet ist, haben sich namentlich die hiesigen Plumber berechtigte Hoffnung auf ein sehr einträgliches Geschäft gemacht und sich vergnügt die Hände gerieben. Aber auch auswärtige Plumber haben von dem Boom gehört, und kamen hierher um ebenfalls des Segens theilhaftig zu werden. Das ärgert die hiesigen Plumber und eine Delegation derselben begab sich daher gestern Nachmittag in die Sitzung des stadträthlichen Naturgas-Comites und verlangte, daß eine Ordinanz passirt werde, wonach jeder Plumber, der sich mit Naturgasarbeiten befaßt, eine Bürgschaft von $1,000 zu stellen hat. Dies soll den auswärtigen Concurrenten, die Lust hierherzukommen gründlich verderben. Das Comite hat noch keinen Beschluß in der Sache gefaßt

Nach und nach werden sie klug.

Zur Zeit als die Standard Oil Co. ihren gierigen Rachen nach unseren Naturgasquellen ausstreckte, und auch diese Gabe der Natur dem Volke wegzustehlen dachte, da wagten es Einige, zwar etwas schüchtern, aber doch laut genug, um verhöhnt und verlacht zu werden, dem Stadtrath klar zu machen, daß das Naturgas nicht nothwendigerweise erst durch die Hände eines Monopols gehen müsse, um dem Volke zugänglich gemacht zu werden, sondern daß das Volk direkt sich diesen Segen der Natur zu Nutzen machen könne. Wie gesagt, man verlachte und verspottete diese Leute erst, später aber verschaffte sich diese Idee selbst bei den Conservativsten Anerkennung und heute singt sogar die News alltäglich einen Lobgesang auf den sozialistischen Gastruft.

Die Frage der Beleuchtung unserer Stadt wird jedenfalls gar bald in ähnlicher Weise erledigt werden. Schon vor Jahren haben wir immer und immer wieder darauf hingewiesen, daß die Gaswerke städtisches Eigenthum sein sollten, aber die weisen Stadtväter hatten es nie fertig gebracht, den Gedanken auch nur richtig zu kapiren.

Neuerdings ist durch die Macht der Verhältnisse dieser Vorschlag so sehr in den Vordergrund gedrängt worden, daß man ihn allerhöchsten Orts einer eingehenden Erwägung wohl für werth hält. Sogar der städtische Anwalt Taylor hat sich dahin ausgesprochen, daß die Stadt selbst ein Etablissement zur Herstellung des elektrischen Lichts etabliren sollte, und daß sie damit am besten fahren würde. Die Klausel, nach welcher die Schulden der Stadt eine bestimmte Höhe nicht überschreiten dürfen, könnte nach Ansicht des Anwaltes leicht umgangen werden.

Laß die Erkältung

nicht anstehen. Du denkst, es ist eine Kleinigkeit, aber es kann Catarrh daraus werden. Oder Lungenentzündung. Oder Schwindsucht.

Catarrh ist widerlich. Lungenentzündung ist gefährlich. Schwindsucht ist der Tod selber.

Der Athmungsapparat muß rein und gesund erhalten werden, und frei von allen Hindernissen. Andernfalls ist Krankheit sicher.

Alle Krankheiten dieser Theile, Kopf, Nase, Hals, Lungen u. s. w. können leicht durch den Gebrauch von Boschee's German Syrup kurirt werden. Wenn Du es nicht selbst weißt, können Dies Tausende bezeugen. Dieselben sind dadurch kurirt worden. Die Flasche kostet bloß 75 Cts. Frage beim Apotheker darnach.

Aus den Gerichtshöfen

Superior Court.

Zimmer No. 1. John W. Dean gegen Jas. W. Bankirze; Urtheil zu Gunsten des Verklagten.

Estella Heller gegen Rob. Heller; Klägerin erhielt ein Scheidungsdekret und die Kinder zugesprochen.

Phoeba Duncan gegen Wm. Wells u. A.; Kläger Besitz des Eigenthums und $1,000 Schadenersatz zugesprochen.

Anna M. DeForte gegen Victor DeForte; Scheidung bewilligt.

John Groß gegen die C. St. L. & P. Eisenbahn Comp.; Schadenersatzklage; gegen den Kläger entschieden.

Zimmer No. 2. Will J. Hart u. A. gegen George Foremen; Forderung; Urtheil für $116.

S. D. Hutsenpeller gegen L. C. Butler; Forderung; Urtheil für $225.

Zimmer No. 3. Coroner Wagner gegen die County-Commissäre; Klage auf Coroners-Gebühren; dem Kläger $37.50 zugesprochen.

Criminalgericht.

Charles Lewis, ein Neger der seiner Zeit aus Deschler's Cigarrenstand im Bates Haus $63 gestohlen und dafür zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde aber durchgebrannt ist, hat nun für dasselbe Verbrechen 3 Jahre Zuchthaus diktirt erhalten.

Jacob Schickentanz wurde wegen Verkaufs von geistigen Getränken an Minderjährige um $50 und Kosten bestraft.

George Gaylor und Peter Treator, wegen eines Preiskampfes angeklagt, werden gegenwärtig prozessirt.

Neue Klagen

Johanna Hores, bekannt als Johanna Lux gegen Johann Lux u. A.; Klage auf Theilung von Grundeigenthum.

William C. Smith gegen Stephen P. Riley u. A.; Notenklage.

Mary Nomire gegen Frank Findley u. A.; Notenklage.

— Wenn alle anderen Mittel den Dienst versagen, versuche Salvation Oil, und du wirst finden, daß es positiv alle Schmerzen aus den Gliedern vertreibt. Alle Apotheker verkaufen es zu 25 Cents die Flasche.

— Heute Lieber's Bock!

Wie der Schwindel gemacht wird.

Das tragische Schicksal des Herrn Jeffram in Chicago hat die dortige Arbeiter-Zeitung veranlaßt, sich etwas eingehender mit dem spiritistischen Schwindel zu befassen. Sie stellte Erhebungen an, und über das Resultat berichtet sie:

„Es ergab sich, daß in fast allen Großstädten dieses schönen Landes Fabriken bestehen, welche die „Materialien" liefern, mit deren Hülfe die sogenannten Medien ihre Schaufuchr betreiben. Ein „Geister-Cabinet" z. B., wie dieses, in welchem die „gefesselten Medien" alle möglichen und unmöglichen Akrobaten-Kunststücke zu machen pflegen, kostet die nicht übermäßig hohe Summe von $100, ist dann aber mit allen „modernen Improvements" versehen. Für den Unterricht in den sogenannten „Davenport'schen Tricks", wie Knotenlösung, Befreiung von den Fesseln, Verschwinden aus dem versiegelten Cabinet u. s. w. bezahlt man den „Meistern" das bescheidene Lehrgeld von $15. Theurer schon ist die Unterweisung in der Prämiirung sogenannter „heller" Tafeln, welche, „von geheimnißvoller Geisterhand hörbar beschrieben", per Stück $2 kosten. Die Tafeln sind entweder vorher präparirt, oder sie werden in Gegenwart der mehr oder weniger gläubigen Kunden präparirt. Ersteres geschieht, indem man die Tafeln in folgender Weise behandelt: Man befeuchtet sie, legt dann ein dickes Löschblatt, welches vorher mit einer zweckentsprechenden chemischen Lösung getränkt worden ist, und auf das man dann durch photographische Uebertragung irgend ein paar banale Redensarten fixirt hat, auf die befeuchtete Tafel, bringt dieselbe unter eine Presse und der Zauber ist fertig.

Die Schriftzüge sind in den Schiefer eingeätzt, sichtbar werden sie jedoch nur, wenn die Tafel trocken ist, wird sie z. B. mit einem feuchten Lappen überstrichen, so verschwinden die Schriftzüge, um erst wieder sichtbar zu werden, nachdem die Feuchtigkeit verflogen ist. Soll die mitgebrachte Tafel des Kunden in dessen Gegenwart präparirt werden, so wird sie erst befeuchtet, damit das vorher präparirte Löschblatt „mit einem Schein des Rechten" darauf gelegt werden kann, und nachher wird dann durch einen auf das Löschblatt gelegten Beschwerer die Uebertragung der Aetze auf die Tafel bewirkt. Legt man nun die Tafeln mit der auf Papier geschriebenen Frage feierlich zusammen, so befindet sich die Schrift schon auf der Tafel, der „Geisterbrief" ist fertig, das Griffelgekratz, welches der staunende Bewunderer nachher noch hört, wird von den Medien mit größerer oder geringerer Kunstfertigkeit irgendwie hervorgebracht. Dafür giebt es allerlei kleine Mittelchen, welche besonders von den in faltige Gewänder gekleideten Damen leicht gebraucht werden können. Je schlauer die Medien, je vertrauensvoller deren Kunden sind, um so leichter ist es den Ersteren, sich vorher von dem Inhalt der Fragen zu überzeugen. Sind die Kunden etwas scharfsichtig und mißtrauisch, so erhalten sie überhaupt keine Antwort. „Die Geister sprechen nicht."

In Bezug auf diejenigen spiritualistischen Gläubigen, welche von dem Wahn befangen, sonst aber ehrlich sind, fügt das Blatt bei:

„Jemand, der sich mit seiner ganzen Einbildungskraft und vor Allem ehrlich in die mystischen spiritistischen Schwindeleien verrannt hat, der diese sogenannten „Dogmen" für unumstößliche, heilige Wahrheit hält, der mag sich schließlich einbilden, daß ihm Geister dienen, daß die Gedanken, welche ihm in wirrem Zuge durch den Kopf gehen, und die er mit krampfhafter Eile zu Papier bringt, nicht seinem Hirn entspringen, daß die Vorstellungen, die Ausgeburten seiner erhitzten Phantasien nicht solche sind, sondern Diktate irgend eines verstorbenen Hinz oder Kunz. Der ehrliche Spiritismus ist eben eine Krankheit, der Geschäfts-Spiritismus ist ein niederträchtiger Schwindel, der noch in jüngster Zeit in Chicago einen ehrenwerthen Mann an den Rand des Verderbens gebracht hat. Die Pflicht der Presse ist es, diesen Schwindel bloßzustellen, die Krankheit zu heilen zu suchen."

— Heute Lieber's Bock!

☞ 5 Fälle von Diphtherie, 13 Fälle von Scharlachfieber und 50 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

— Eben erhalten eine Auswahl von ächten Dongola und Kängaruh-Schuhen für Herren, das Beste, das je im Capital Schuh-Store da war, 15 W. Washington Str.

☞ Durch gegenseitiges Uebereinkommen wurde heute im Bundesgericht beschlossen, den Einhaltsbefehl gegen den „People" bezüglich des Soldatenmonuments vorläufig stehen zu lassen, bis die Sache zur Verhandlung kommt.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu, mäßigen Preisen im neuen Laden von B. S. Vanier Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

— Heute Lieber's Bock!

☞ Frau W. H. Harley, No. 134 Maple Straße, wohnhaft, ist gestern mit knapper Noth dem Tode entgangen. Sie kreuzte die Geleise am westlichen Ende des Bahnhofs, als eine Lokomotive daher kam. Glücklicherweise gerieth sie nicht unter die Räder, sondern wurde von der Lokomotive die Böschung hinabgeschleudert, welche durch den Bau des Tunnels verursacht wurde. Sie erlitt schlimme, aber keine lebensgefährlichen Verletzungen.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

— Alex. Strakosch kommt!

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Mary J. Jeffery an James S. Duret, Lots 17 und 18, Rees u. A. Subdivision von Fletcher's vierter Brookside Addition, $200.

Louis Newberger an Mary J. Duret, Lot 13, Poole's Subdivision von Block 18, Johnson's Erben Addition, $675.

F. M. Churchman u. A. an Lizzie M. Dickion, Theil von Lot 8 in Pratt's Sub. von Lot 172. $2850.

Laura H. Carpenter an Martha E. Sinks, Lot 6, Ruth Harris' Addition in Mt Jackson. $250.

Michael Odinart an Charles Wulfin, Lot 73, Square 11, Hubbard u. A. Add. $50.

Ellen Brown an Fred. E. Rush u. A., Theil von Lot 1, Bennett's Subdivision, $1800.

Chas. A. Wise an James Nielson, Lot 7, Lozier & Steven's Sub., Lots 1 und 2, Vajen's Addition. $300.

John W. Schmidt u. A. an August Ziegler, Lot 28, Drake & Buell's Sub., Peru & Indianapolis R. R. Co.'s Add. 2400.

Derselbe an Chas. A. Ziegler, Lot 29, Drake & Buell's Sub. von Peru & Ind. R. R. Co.'s Addition, $400.

Derselbe an Rudolph Ziegler, Lot 27, Drake & Buell's Sub. von Peru & Ind. R. R. Co.'s Add. $400.

Wm. S. Rich an Wm. E. Allord, ein Theil der Lot 5, Block 21, Drake's Add. $2,800.

James Bridges an Jakob S. Mustard, ein Theil vom nordöstlichen Viertel der Sektion 12, Township 16 nördlich von Range östlich. $9,650.

Julia Rosenwald an Dav. S. Southan, Lot 45 Hall Place, Add. $600.

Dieselben an Samuel R. Richards, Lot 44, Hall Place., Add. $600.

Nicholas McCarty u. A. an die Erste Deutsche Kirche, Lots 216 und 217 McCarty's Subd. von Theil von Lot 120. $1,000.

Wm. Irvin an Ella D. Oaks, Lot 20, Butler's Erben Subd. von Butler's Add. an College Ecke. $2,000.

Samuel Martin an Thos. B. McCullough, ein Theil von Lots 1, 2, 3, 4, 16, 17, 30, 22, 23 und 24 in Sektion 2, Martindale & Stilz's Add. $4,000.

Derselbe an Wm. A. Spurgeon, ein Theil von Lots 9, 10, 11, 12, 16, 17, 30, 22, 21, 27 und 28 in Sekt. 2 Martindale & Stilz's Add. $4,000.

Thos. B. McCullough an S. Martin, ein Theil der Lots 5, 6, 7, 8, 14, 15, 29, 13, 35 und 25 in Sektion 2, Martindale & Stilz's Add. $4,000.

Wm. Wallace, Receiver, an Luella P. Hartley, 17 Lots in Fletcher's Oak Hill Add. $2,560.

Mary M. Ribble an G. M. G. Geckler, Lot 11, Block 8, Moore's Subd. von Bartils' Erben Add. $300.

Baupermits.

William Mänaman, Frame-Haus an Fayette Str., zwischen Pratt und 1. Str., $1800.

Fred. Trendelman, Cottage an Pendleton Pike. $200.

— Cannon, Cottage an N. New Jersey Str., zwischen Home Avenue und 7. Str., $1800.

August Tamm, jr., Stall No. 755 an Süd Ost Straße, $125.

C. H. Hoblt, Cottage an Winn Straße zwischen Ost Straße und Madison Ave. $600.

John Ihndries, Cottage an St. Joe Straße, zwischen Delaware und Alabama Str., $500.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

— Heute Lieber's Bock!

☞ Auf der hiesigen Polizeistation ist ein Brief von der Polizeibehörde in Staunton, Va., eingetroffen, des Inhalts daß ein Mann, welcher sich bei Lebzeiten Dan Lines nannte und von Indianapolis zu sein angab, todt gefunden wurde. In den Kleidern des Mannes befand sich die Firma von John Barry in Indianapolis.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America, Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Freitags-Messe!

Nicht draußen, aber in unserem Laden. Wir haben jeden Freitag eine derselben, aber dieses Mal speziell für

Char-Freitag!

offeriren wir besondere Bargains:

Cream Tafel Damast zu 50c, werth 85c.
Weißwaaren zu 6c, werth 12½c.
Weißwaaren zu 14c, werth 25c.
Sommer-Seide zu 39c, 44c, 49c und 64c, die besten Bargains, die wir je in diesem Waaren offerirten.
Farbige Rhadame, ganz Seide, zu 88c, werth $1.25.
In Bändern haben wir das größte und beste Assortiment, die neuesten Moden und Schattirungen und die niedrigsten Preise, von No. 1 aufwärts bis zu 15 Zoll breit.
4½ Yards Stickereien für 50c, 75c und 79c, werth $1, $1.50 und $2.00 das Stück.
Spezielle Bargains in Taschentüchern und Corsetten.
Scheeren zu 23c, werth von 50c bis $1.00 das Paar.
Schwarze französisch gerippte Kindersträmpfe 12½c, 15c und 20c, werth 25c und 50c.
Neue Glacehandschuhe mit gesticktem Rücken zu 75c, billig zu $1.25.

P. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 9
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.
Office-Stunden: 9—10 Vm. und 2—4 Nm.

Howe Ventilating Base Burner.
Ein perfekter Ventilator.
Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.
Oefen und Range's.
"HAPPY THOUGHT RANGES.
Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorsprechen bei
Wm. H. Bennett & Son,
No. 38 Süd Meridian Straße.

Arbeiter-Halle
(früher Turnhalle.)
Vereine und Logen werden darauf aufmerksam gemacht, daß obige Halle sich sehr gut zur Abhaltung von Versammlungen, Kränzchen, Unterhaltungen u. s. w. eignet und für solche Zwecke billig zu miethen ist. Man wende sich an die Office des Blts.

Mokka und Java Kaffee,
geröstet der feinste
33 Cents per Pfd.
H. & K. Mueller,
200 Ost Washingtonstr.

Halbe Fahrpreise nach dem Westen.

Die Vandalia Bahn verkauft Excursions Billets nach Kansas, Nebraska, Texas und andern westlichen und nordwestlichen Staaten am 3. und 24 April, 8. und 22. Mai, 5 und 19. Juni 1888 zum halben Preise, oder für den Preis was sonst eine Fahrt kostet für die Rundfahrt. Tickets gültig 30 Tage.

Die Annehmlichkeiten und Vorzüge dieser Bahn sind so bekannt, daß deren Erwähnung eigentlich überflüssig ist, oder die passende Verbindung an allen Stationen muß als ein besondern Vorzug der Vandalia Bahn hervorgehoben werden. Information über Raten, Zeit 2c erhält man bei

H. R. Dering
Ass. Gen. Pass. Agt. Vandalia Linie.
Indianapolis.

Gegründet 1850. Reorganisirt 1886.
Tag- und Abend-Schule.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)
Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 When Block vor.

P. Lieber Brewing Co's.

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
—In Flaschen zu beziehen durch—
JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,
—Die einzigen „Bottler" von—
P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.
Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.
No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.
(Etablirt 1877.)

Dr. W. B. Fletcher,
(früherer Superintendent des Indiana Irren-Asyls.)
Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.
Wohnung: 455 Nord Meridian Str.
☞ Telephon 381.

Dr. A. BLITZ,
Deutscher Arzt,
— behandelt ausschließlich —
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten
Office: 22 W. Washingtonstr.,
über Sloan & Co.'s Apotheke.
Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

J. George Müller,
(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.
Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Südwest Ecke der
Ost Washington u. Ost Str.

Dr. O. G. Pfaff,
Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St.
Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 495 Madison Ave.
Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.
☞ Telephon: Office: 382; Wohnung 935.

DR. Thos. J. Kisner
Spezialist für
Krankheiten des Rectums.
Hämmorhoiden, äußerliche, innerliche, blutende, blinde und juckende werden rasch ohne Messer, ohne Verband, ohne Schmerzen und ohne Berufsverhinderung geheilt. — Sechszehnjährige Erfahrung mit fast 3000 Operationen berechtigt mich eine Heilung zu garantiren.
Geschwüre und Fisteln werden erfolgreich behandelt. Diese Krankheiten fixiren das ganze System und verursachen Nieren-, Blasen-, Leber-, Magen-, Lungen- und Herzbeschwerden, Verstopfung, Schmerzen im Rücken, den Hüften und im Unterleib und nur durch Heilung der Krankheit im „Rectum" (After) kann man diese Beschwerden los werden.
Frauenkrankheiten wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet, sowie allen Blut- und Hautkrankheiten und Affektionen der Urini-Organe.
☞ Berechnung niedrig. Consultation frei.
Office: No. 4 West Ohio Straße.
Office-Stunden 8 — 12 Uhr Vorm., 1 — 6 Uhr Nm und 7 — 9 Uhr Abds.

SLOAN'S Drug Store,
(Apotheke)
No. 22 West Washingtonstr.
Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.
Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

ADVERTISERS
can learn the exact cost of any proposed line of advertising in American papers by addressing Geo. P. Rowell & Co.,
Newspaper Advertising Bureau, 10 Spruce St., New York.
Send 10cts. for 100-Page Pamphlet.

Court House
MEAT MARKET.
Frisches Fleisch!
Geräuchertes Fleisch!
Alle Sorten Würste!
Täglich frisch.
Alle Aufträge werden prompt besorgt.
Fritz Boettcher,
147 Ost Washington Straße.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
☞ Telephon 942.

Burtin's PLANING MILL
(Hobelmühle.)
Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave.,
Nahe am südl. Ende der Virginia Ave.
Thür- und Fenster-Einfassungen, Thüren, Läden, Bauholz, Latten, Schindeln, Getäfel 2c.
Holz-Schnitt u. Drehe-Arbeiten.
Alle Hobelarbeiten werden ausgeführt.
Builders Exchange 161. Telephon 968.

Fragt Euren Grocer darnach!
H. F. SOLLIDAY'S
Präparirtes
Buchweizen-Mehl
Reines Backpulver.
Wohlschmeckende Extrakte und Gewürze.
Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.

Indianapolis
WATER COMPANY
23 Süd Pennsylvaniastr.
liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden, für hydraulische Elevators, Maschinen und Motore, sowie zum Feuerschutz. Kosten außerordentlich mäßig.
Thomas A. Morris,
Präsident.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
Ecke Nassau und Spruce Street,
(Tribune Building,) New York.
besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.